



Abb. 22. Klarhammer: Schlafzimmer

Weitere, was der vernünftige Architekt verwendet, um den Raum als solchen zur Geltung zu bringen. Auch die Möbelfrage erledigt sich dann sehr leicht; jedenfalls tritt die Frage des Stils und der Form sehr in den Hintergrund.

Einige Beispiele mögen ungefähr die gemeinte Richtung angeben. In Deutschland war es vor dem Kriege wohl hauptsächlich Heinrich Tessenow, dessen Absichten auf Vereinfachung und Übersichtlichkeit der Räume ungefähr nach dieser Richtung gingen. Gewisse lyrisch-novellistische Elemente müssen als Nebenschwingungen jener Zeit mit in Kauf genommen werden. Heute ist in Holland, dem augenblicklich fortschrittlichsten Lande des architektonischen Schaffens, einiges Wertvolle zu finden. Im Schlafzimmer von Klarhammer (Abb. 21 u. 22) ist der Waschtisch besonders gut gelöst, der Raum selbst wie eine Kabine auf das geringste Maß zurückgeführt. Der Maler V. Huszar, welcher die Wandbehandlung dieses Raumes sowie die Studie für die Umgestaltung eines vorhandenen Zimmers (Abb. 23) entworfen hat, benutzt zur Herbeiführung der Harmonie von Möbeln und Decke und Wänden